

Neues Wasserreservoir auf dem Sulzerberg

Laufenburg ersetzt eines seiner sieben Reservoirs

Das Wasserreservoir «Brochs» der Gemeinde Laufenburg, welches sich auf dem Sulzerberg befindet, wird ersetzt. Der Baubeginn ist für März geplant. Es wird mit Kosten von 650 000 Franken gerechnet.

Bernadette Zaniolo

LAUFENBURG. «Die Wasserversorgung von Laufenburg ist eine der komplexesten Anlagen», verrät Brunnenmeister Kurt Obrist der NFZ. Doch diese Feststellung kommt nicht etwa von ihm, sondern «vom Kanton». Im März soll der Baubeginn für das neue Wasserreservoir «Brochs», im Ortsteil Sulz, erfolgen. Dieses ist eines der insgesamt sieben Wasserreservoirs der Gemeinde Laufenburg und befindet sich auf einer Höhe von rund 600 Metern. Das Fassungsvermögen aller Reservoirs der Gemeinde Laufenburg liegt bei fast 3000 Kubikmetern. Der Tagesverbrauch beträgt derzeit rund 1900 Kubikmeter (1,9 Millionen Liter) und das grösste Reservoir der Gemeinde ist jenes im Gebiet Wasenhalde. Dieses hat ein Fassungsvermögen von zirka 1200 Kubikmeter.

Das bestehende Reservoir «Brochs», welches zurückgebaut wird, hat nur ein geringes Fassungsvermögen von je 50 Kubikmeter Trink- und Löschwasser. Es dient hauptsächlich für die Versorgung des Gebietes Sulzerberg und der Voregg sowie von fünf grösseren Bauernhöfen. An der Gemeindeversammlung im November



Das Wasserreservoir «Brochs» auf dem Sulzerberg wird zurückgebaut. Brunnenmeister Kurt Obrist freut sich, dass dort ein neues mit mehr Fassungsvermögen erstellt werden kann.

Foto: Bernadette Zaniolo

2014 bewilligte der Soverän einen Kredit über 650 000 Franken für ein neues Reservoir, das unweit vom Bestehenden gebaut wird. Das jetzige stammt gemäss Obrist aus den 1930er-Jahren. Nebst den Alterserscheinungen, die man jedoch beim Betreten des Inneren nicht gleich sieht, konnte dieses den Wasserbedarf nicht mehr decken. Die Äusserung, dass über die Quelle Talmatt die letzten Tage fiel, war mehr als notwendig», freut sich Obrist. Obrist, der in der Freizeit noch die Geschicke des Aargauischen Musikverbandes leitet, freut sich auch, dass die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Laufenburg über modernste Technik verfügen und bis jetzt «alles tadellos funktionierte und die Untersuchungsberichte gut ausfallen». Das Grundwasser in Laufenburg hat zwischen 18 und 22 französischen Härtegraden, in Sulz liegen die Werte zwischen 19 und 27.

Wenn der Regen für Freude sorgt

Sulz hat jedoch seit 1990 einen Wasserverbund mit Laufenburg. Und dank der guten Lage am Grundwasserstrom hatte Laufenburg diesen Sommer genügend Wasser. Ohne den Wasserverbund wäre es im Ortsteil Sulz zum Wassermangel gekommen, so Obrist, der schon seit 27 Jahren Brunnenmeister ist. «Der Regen der während der letzten Tage fiel, war mehr als notwendig», freut sich Obrist. Obrist, der in der Freizeit noch die Geschicke des Aargauischen Musikverbandes leitet, freut sich auch, dass die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Laufenburg über modernste Technik verfügen und bis jetzt «alles tadellos funktionierte und die Untersuchungsberichte gut ausfallen». Das Grundwasser in Laufenburg hat zwischen 18 und 22 französischen Härtegraden, in Sulz liegen die Werte zwischen 19 und 27.

120 Jahre Treue

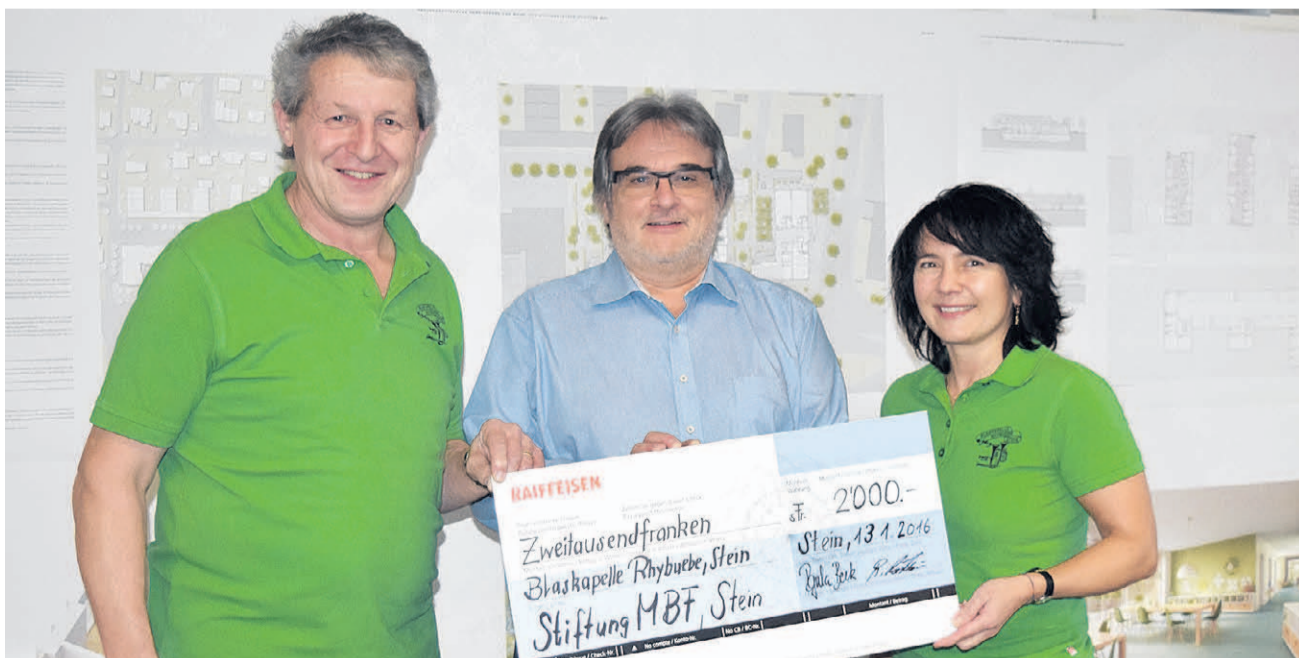
EIKEN. Karl Dinkel, Präsident des Veloclubs Eiken konnte an der Generalversammlung drei Mitglieder zu einer 40-jährigen Mitgliedschaft gratulieren. Mit einem Präsent wurde dies den Ehrenden verdankt. Der nächste Anlass der Eiker Radfahrer ist der Fondue-Plausch vom 22. bis am 24. Januar im Kulturellen Saal in Eiken statt. Im März beginnt dann die Radsaison. Interessierte Velofahrer können jederzeit mitfahren um in der Gruppe die organisierten Ausfahrten mit zu erleben. Die Ausfahrten finden jeweils am Samstag um 13.15 Uhr und ab April am Mittwoch um 18 Uhr statt. Treffpunkt ist auf dem «Rössli»-Parkplatz in Eiken. (mgt)

60 Musikschüler und Lehrpersonen konzertieren in Stein

STEIN. Am Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr findet das Jahreskonzert der Musikschule Region Stein im Saalbau in Stein statt. Eine ganz besondere Veranstaltung erwartet das Publikum. Zu den vier Elementen Luft, Wasser, Erde und Feuer werden Bilder von Island mit Musik aus diversen Stilrichtungen präsentiert, die mit einer grossen Instrumentenvielfalt und bunten Ensembles untermalt werden. Fast 60 Schülerinnen und Schüler sowie Instrumentallehrpersonen stehen auf der Bühne «um ein buntes, klangreiches, eindrückliches, farbenreiches, nuanciert sinnlich musikalisches Erlebnis zu ermöglichen, an das sich das Publikum noch lange zurückerinnern wird», teilt die Musikschule Region Stein mit. (mgt)

Musikanten spielten 2000 Franken ein

Die Blaskapelle Rhybuebe unterstützt die MBF



Der Geschäftsführer der Stiftung MBF, Jean-Paul Schnegg (Mitte) dankt den Vertretern der Rhybuebe, Rolf Lüthi (Flügelhornist) und Regula Beck (Klarinetistin) für die grosszügige Spende.

Foto: zVg

STEIN/EIKEN. Mitte Dezember luden die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Rhybuebe zu ihrem traditionellen Adventskonzert in die Kirche Eiken ein. Mit weihnachtlichen Klängen und einem abwechslungsreichen Programm erfreute die Blaskapelle Rhybuebe, unter der bewährten musikalischen Leitung von Christian Aeschbach, die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer (die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt). Pia Windisch führte gekonnt durch das Programm.

Die Kollekte wurde zugunsten der Stiftung MBF gesammelt. Kurz nach Weihnachten durfte Jean-Paul Schnegg, Geschäftsleiter der Stiftung MBF von zwei Vertretern der Rhybuebe, Klarinetistin Regula Beck und Flügelhornist Rolf Lüthi, den grosszügigen Betrag von 2000 Franken in Empfang nehmen. Das Geld wird für die Weiterentwicklung des sozialen Unternehmens verwendet. Ein wichtiges Projekt ist das Bauprojekt «Wohnen – Ateliers 2020». Dabei wird ein Neubau mit 38 Wohn-

und 18 Ateliersplätzen in Stein sowie die Sanierung und den Umbau des bestehenden Wohnheims in Stein für 18 Wohn- und acht Ateliersplätze geplant. Die Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW), Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS), des Kantons Aargau hat Ende November 2015 das Vorprojekt genehmigt und die nächste Phase «Bauprojekt» freigegeben. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein dieses Projektes erreicht worden. (mgt)

Konrad Gisin gibt den Taktstock ab

METTAU. Am Samstag, 30. und Sonntag, 31. Januar ist es wieder soweit. Die Musikgesellschaft Mettau lädt zum traditionellen Jahreskonzert in der Turnhalle ein. Um den Gästen auch in diesem Jahr qualitativ hochwertige Unterhaltung zu bieten, wird kurzzeitig intensiv am anspruchsvollen Repertoire geübt. Zu diesem Zweck haben sich die 25 Blechbläser und drei Schlagzeuger der Musikgesellschaft zu einem Probetag im Ortsteil Wil getroffen.

Unter der Leitung von Konrad Gisin, der nach langjähriger Amtszeit am Jahreskonzert zum letzten Mal den Taktstock der Mettauer schwingen wird, wurde hartnäckig an heiklen Passagen und musikalischen Details der rund zehn Konzertstücke gefeilt. Eine konzentrierte und dennoch humorvolle und freudige Atmosphäre trugen wesentlich zu einem gelungenen Probetag bei.

Nun gilt es in den verbleibenden zwei Wochen nochmals an Musikalität und Sicherheit zuzulegen. Neu dabei für die letzten Proben vor dem Konzert ist die Jazz- und Pop-Sängerin Isa Morgenstern. Sie wird den Brass-Sound der Musikgesellschaft am Jahreskonzert durch stimmungsvolle Gesangseinlagen bereichern. Nebst der Sängerin stehen ebenso verschiedene Solisten aus den eigenen Reihen der MG Mettau im Scheinwerferlicht. Dementsprechend hoch ist die Vorfreude und Aufregung der Musikanten auf ein unterhaltenes Jahreskonzert 2016. (mgt)